

Fohlgarten und Wachholderrain

An den Altenheimer Badeseen sollen Parkplätze geschaffen werden



Von **Hagen Späth**

Do, 07. Februar 2019 um 14:13 Uhr

Neuried

Um die an heißen Sommerwochenenden oft chaotische Parksituation in den Griff zu bekommen, sollen an den beiden Badeseen Fohlgarten und Wachholderrain Parkplätze angelegt werden.



Die Schranke am Baggersee Fohlgarten hat die verengte Fahrbahn nur verlagert, statt die Parkplatzprobleme zu lösen. Foto: Heidi Foessel

Der Ortschaftsrat Altenheim hat sich für die Fläche vor dem Damm ausgesprochen. Die Bewirtschaftung der Plätze soll die Firma Kom-Parking übernehmen. Dies beschloss der Altenheimer Ortschaftsrat am Mittwochabend nach längerer Diskussion mit großer Mehrheit.

Ortsvorsteher Jochen Strosack (FWV) hatte zunächst die schon lang anhaltende und untragbare Situation der wild parkenden Autos am Badensee Fohlgarten erläutert. "An schönen Wochenenden im Sommer ist hier kaum mehr ein Durchkommen möglich und auch die Rettungswege sind oft nicht frei", sagte Strosack.

Die Schranke hat die Situation nur etwas verlagert

Die Aufstellung der Schranke auf dem Damm habe zwar etwas gebracht, aber die Situation im Grunde nur etwas nach vorne verlagert. Man müsse die Parksituation grundlegend in den Griff bekommen und das gehe nur mit einer ausgewiesenen Parkfläche. Deshalb habe er Kontakt aufgenommen mit der Firma Kom-Parking, die auch für das Parkplatzkonzept der Landesgartenschau in Lahr zuständig gewesen sei.

Sascha Petzold von der Firma Kom-Parking betonte, dass seine Firma viel Erfahrung mit der Einrichtung von Parkplätzen für Großveranstaltungen habe und dabei sei, sich ein weiteres Standbein zu schaffen durch die Bewirtschaftung von Parkplätzen für Kommunen. Er stellte erste Überlegungen vor, wie dies an den beiden Baggerseen aussehen könnte mit ausgewiesenen Stellplätzen und solar betriebenen Parkscheinautomaten, die aufgrund der vielen Besucher von jenseits des Rheins unbedingt zweisprachig informieren sollten.

Petzold sicherte zu, an den besonders frequentierten Wochenenden im Sommer mit Personal vor Ort zu sein. Wenn die Gemeinde das Hausrecht über diese Flächen und die Zufahrt an die Firma vergebe, könne sie sich auch um Falschparker kümmern, abschleppen lassen oder Radkrallen anbringen: "Wir können privatrechtlich vorgehen. Unsere Erfahrung ist, dass wir dann das Problem in den Griff bekommen. Das spricht sich schnell herum."

Petzold antwortete dabei auf die Befürchtung von einigen Räten, wie reagiert werden sollte, wenn die Autofahrer die Parkplätze nicht annehmen und ihr Auto weiterhin irgendwo auf der Wiese abstellen. "Wir müssen zuerst ein Angebot schaffen, dann wird das auch genutzt, auch wenn es zwei oder drei Euro am Tag kostet", antwortete er auf eine Frage von Bernd Reinholdt (FWV). Der Ortschaftsrat hatte sich schon in nichtöffentlicher Sitzung mit dem Thema beschäftigt und sich für eine Fläche hinter dem Damm ganz in der Nähe des Sees ausgesprochen. In der Diskussion jetzt zeigte sich ein Umdenken, dass es wohl doch besser ist, vor dem Damm zu bleiben und in der Nähe des Hundesportvereins eine Parkfläche einzurichten.

Breite Mehrheit für Parkplätze vor dem Damm

Gemeinderat Roland Stoll (CDU) hatte sich vehement dafür ausgesprochen, mit den Parkplätzen nicht hinter den Damm zu gehen. Nico Adam (FWV) sah die Gefahr, dass die Leute reinfahren, auch wenn der Parkplatz schon voll ist und dann wieder Chaos ausbricht. Und Gerhard Moser (CDU) befürchtete, dass doch wieder vor dem Damm geparkt werde, so wie jetzt schon. Für diese Lösung vor dem Damm zu bleiben, sprachen sich auch Uta Adam (FWV), Ewald Bühler (CDU) und als sachkundiger Bürger Förster Gunter Hepfer aus. Hepfer: "Ich bin ein großer Verfechter für einen autofreien Fohlgarten."

Letztlich gab es bei zehn Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme eine breite Mehrheit für den Parkplatz vor dem Damm in der Nähe des Hundeheims. Mit neun zu zwei Stimmen fiel die Entscheidung, die Parkraumbewirtschaftung der Firma Kom-Parking zu übergeben. Die Größe des Parkplatzes blieb noch offen. Es sollen mindestens 170 Stellplätze sein, Moser sprach sich für mehr aus. Beim Badensee Wacholderrain ist es so, dass die jetzt schon vorhandenen Parkplätze umzäunt und ordentlicher mit einer Zu- und Abfahrt angelegt werden sollen. Auch hier soll mit einem Parkscheinautomaten eine kleine Tagesgebühr verlangt werden.

Vertagt wurde der Vorschlag, unterhalb des Forums am Rhein weitere Parkflächen anzulegen. Hier hatte der Vorschlag der Firma gelautet, die Zufahrt mit einer Schranke abzusperren und für die Benutzung bei der Ausfahrt eine Gebühr von zwei Euro zu verlangen. Auf Anraten von Peter Heuken (CDU) wurde dieses Projekt einstimmig zurückgestellt.